

Erklärung

Thema: Erklärung zum Geschäftsordnungsantrag
Datum: 26.05.2026
Verfasserin: Michelle Kaulfuß

Unsere Geschäftsordnungs- und Änderungsanträge reichen wir normalerweise bereits vor der Sitzung ein, damit sich alle Beteiligten vorbereiten können und eine sachliche Diskussion möglich ist.

In den vergangenen Sitzungen hatten wir allerdings mehrfach den Eindruck, dass dadurch zwar frühzeitig über unsere Anträge gesprochen wird, wir selbst aber zu wenig Gelegenheit bekommen, unsere Beweggründe und Inhalte ausführlich darzustellen. Deshalb behalten wir uns in Zukunft vor, solche Anträge künftig häufiger direkt in der Sitzung einzubringen.

Beim heutigen Tagesordnungspunkt geht es aus unserer Sicht um eine Entscheidung mit weitreichenden Folgen für die zukünftige Organisation eines der größten Projekte in Zwönitz. Umso mehr überrascht uns der enge Zeitrahmen, in dem diese Entscheidung nun getroffen werden soll.

Dass die Förderung des SmartCity-Projekts und die damit verbundenen Personalstellen im Oktober 2026 auslaufen, ist seit Jahren bekannt. Trotzdem wird der Stadtrat jetzt – wenige Monate vor Projektende und kurz vor der Sommerpause – mit einer sehr grundlegenden Entscheidung konfrontiert, ohne dass zuvor eine ausführliche Beratung in den Ausschüssen stattgefunden hat.

Gerade weil es hier um einen Grundsatzbeschluss mit spürbaren Auswirkungen auf Struktur und Personal geht, finden wir es wichtig, das vorher im Finanz- und Verwaltungsausschuss noch einmal in Ruhe zu besprechen. Dass später noch weitere Schritte folgen, macht die Entscheidung ja nicht weniger bedeutend – im Gegenteil: genau jetzt wird der Rahmen gesetzt, in dem alles Weitere passiert. Hinzu kommt, dass es innerhalb der Amtszeit des aktuellen Stadtrates bisher keinen Eigenbetrieb gab. Viele von uns beschäftigen sich daher erstmals intensiv mit Themen wie Eigenbetriebsstrukturen, Betriebsleitungen oder den Anforderungen der Eigenbetriebsverordnung. Genau deshalb braucht es aus unserer Sicht Zeit für Austausch, Nachfragen und eine saubere Klärung offener Punkte, bevor eine so weitreichende Entscheidung getroffen wird.

Uns liegen heute vier Seiten Erläuterungen zu den Geschäftsfeldern sowie ein vorläufiger, unkommentierter Entwurf der Eröffnungsbilanz vor. Das ist unserer Meinung nach keine ausreichende Grundlage, um eine Entscheidung mit jahrelangen Auswirkungen verantwortungsvoll treffen zu können.

Mir persönlich ist dieses Thema zusätzlich besonders wichtig, da ich selbst Teil des SmartCity-Teams war. Deshalb weiß ich, wie viel Erfahrung und Wissen dort

aufgebaut wurde. Genau aus diesem Grund ist es mir wichtig, dass für die Mitarbeitenden jetzt keine überhastete Lösung entsteht, sondern eine tragfähige Struktur, die Perspektiven bietet.

Wir haben uns intensiv mit den Unterlagen beschäftigt und dabei bereits zahlreiche offene Fragen festgestellt, aus denen sich weiterer Beratungsbedarf ergibt. Uns geht es ausdrücklich nicht darum, Entscheidungen zu verhindern oder aufzuschieben. Wir wollen sie gut vorbereitet treffen. Und genau dafür brauchen wir aus unserer Sicht noch eine Vorberatung im Ausschuss, um die offenen fachlichen Fragen gemeinsam zu klären.

Deshalb halten wir an unserem Antrag fest, den Tagesordnungspunkt zunächst in den Finanz- und Verwaltungsausschuss zu verweisen.